

Du bist wunderschön. So wie du bist“, sagte ihre Mutter immer wieder. Aber warum starrten die Menschen Sithembiso dann mit teils unverhohlener Abneigung an? Warum zeigten sie mit dem Finger auf sie? Warum tuschelten sie hinter ihrem Rücken? Warum ließen sie sie immer wieder spüren, was offensichtlich war: dass Sithembiso ganz weiß und somit ganz anders ist? Hatte ihre Mutter aus lauter Liebe gelogen? „Als ich klein war, habe ich Gott in meinen Gebeten oft gefragt, warum ich so anders bin. Eine Antwort habe nie erhalten. Trotzdem habe ich mich so akzeptiert, wie ich bin. Ich wollte nie schwarz sein. Ich wollte immer ich selbst sein. Mit meiner Haut. Meine Familie hat mich dabei immer unterstützt“, erzählt Sithembiso Mutukura.

Die Unterstützung durch die eigene Familie ist für Albinos in Afrika keine Selbstverständlichkeit. Vor allem auf dem Land gilt ein Kind mit Albinismus oft noch als Fluch. Manche Mütter töten ihre Babys nach der Geburt oder setzen sie aus. Oft werden Mütter von hellhäutigen afrikanischen Jungs und Mädchen von ihren Männern verlassen. Auch Angehörige von

AUSERWÄHLT
Persönchen mit Krönchen: Sithembiso Mutukura, 23, amtiert seit März als „Miss Albinismus Simbabwe“. Den Titel will die Studentin nutzen, um den Blick auf die Nöte hellhäutiger Menschen aus dem südlichen Afrika zu lenken. FOTO: PLP

Schön mutig

Sithembiso Mutukura wäre eine normale junge Frau aus Simbabwe – wäre sie kein Albino. Die Pigmentstörung macht sie in ihrer Heimat zur Ausgegrenzten, deren Leben bedroht ist. Damit will sich die frisch gekürte „Miss Albinismus“ nicht abfinden. Von Philipp Hedemann



Im südlichen Afrika leben Albinos gefährlich. Einigen gelten ihre Körperteile als wundertätige Talismane.

Sithembiso Mutukas Vater unterstellte der Mutter zunächst, ihren Mann betrogen und das Kind mit einem „weißen Geist“ gezeugt zu haben. „Meine Eltern hatten deshalb große Probleme. Aber weil sie sich, mich und meine Brüder und Schwestern lieben, haben sie sich nicht auseinandertreiben lassen“, sagt die 22-Jährige, die zwei hellhäutige und zwei dunkelhäutige Geschwister hat.

Sithembiso sagt, was sie denkt. Sie versteckt und fürchtet sich nicht. Für Hunderttausende andere Afrikaner, bei denen aufgrund eines Gendefekts die Bildung des Pigments Melanin gestört ist, ist die Angst jedoch auch im Jahr 2018 noch ein ständiger Begleiter. Es ist nicht nur die Furcht vor der Sonne, wenn auch deren gleißenden Strahlen die Augen der Albinos schädigen, ihnen dunkle Hautkrebsflecken in die helle Haut brennen und sie oft deutlich früher sterben lassen. Es ist vor allem die Angst vor den Menschen, die viele Albinos ein Leben in Dunkelheit und im Verborgenen führen lässt.

Nach Angaben des Büros des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte kam es in Afrika seit 2006 in 28 Ländern südlich der Sahara zu mehr als 600 Angriffen auf Menschen mit Albinismus. Offiziell. Nachdem allein im kleinen Malawi zwischen 2014 und 2016 nach Angaben von Amnesty International 18 Albinos getötet worden seien sollen, erklärte UN-Albinismus-Beauftragte Ikonwosa Ero – die selbst unter dem Gendefekt leidet –, dass ohne Gegenmaßnahmen den rund 10.000 Menschen mit Albinismus in Malawi mittelfristig die „Auslöschung“ drohe.

Zuvor war schon Tansania, das Paradies aus dem Reisebüro-Katalog, für hellhäutige Einheimische zur Hölle geworden. Die Vereinten Nationen schätzen, dass dort zwischen 2000 und 2015 mindestens 75 Albinos getötet wurden. Skrupellose Wunder-



NILS ERKLÄRT
ALBINISMUS

Ihr habt vielleicht schon Menschen gesehen, die eine sehr helle Haut haben, fast weißes Haar und rötliche Augen. Diese Menschen nennt man Albinos, oder besser: Menschen mit Albinismus. „Albus“ bedeutet auf Lateinisch „weiß“ und drückt aus, dass den Betroffenen ein Farbstoff in ihrer Haut fehlt, das Melanin. Es schützt den Körper vor Sonnenlicht. Ohne diesen Farbstoff bleibt die Haut hell und ist anfälliger für Sonnenbrand oder gar Hautkrebs. Melanin kommt auch im Auge vor. Menschen mit Albinismus sehen darum häufig schlechter. Albinismus kommt auch bei uns Tieren vor. Wir haben dann ein weißes Fell und rote Augen. Etwas unheimlich, nicht? jarts

heiler hatten verbreitet, dass deren Körperteile reich machen könnten. So wurden die weißen Schwarzen Opfer einer erbarmungslosen Hatz. In Ritualmorden hackten Menschenjäger ihnen Hände, Arme, Zungen, Köpfe, Beine und Geschlechtsteile ab und zogen ihnen die Haut vom oft noch lebendigen Leib.

Fischer glaubten, sie würden mit Gold gestopfte Fische fangen, wenn sie Fleisch oder Haare von Albinos als Köder verwenden würden. Goldschürfer machten die Quacksalber glauben, das Edelmetall würde einfach an die Oberfläche kommen, sobald die Bergleute den Schädel eines Albinos auf die Mine legten. Bis zu 75.000 Euro wurde nach Schätzungen der Vereinten Nationen für eine vollständige Albino-Leiche gezahlt. Und selbst nach ihrem Tod fanden die hellhäutigen Afrikaner keine Ruhe. Weil sich das Gerücht hielt, sie hätten Knochen aus Gold, wurden die Toten im Schutz der Nacht ausgebuddelt. Den Angehörigen blieb nichts anderes übrig, als die Gräfte zuzubetonieren.

Nachdem die Regierung Tansanias schließlich gegen die Mörder vorgegangen war und einige Todesstrafen verhängte, entspannte sich die Lage. Doch noch immer spielen Albinos in vielen afrikanischen Filmen die Bösewichte, vor ihnen wird ausgespuckt, sie werden als „Gehäutete“, „Niemand“ oder „Geist“ verhöhrt oder müssen gar um ihr Leben fürchten.

In Simbabwe hat es Pogrome wie in Tansania oder Malawi nie gegeben. Und dennoch leiden vor allem in den ländlichen Gegenden des ruinierten Staates Albinos unter Vorurteilen und Diskriminierung. Wegen der intensiven Sonne und weil sie sich keine teuren Sonnencreme leisten können, können sie sich nicht im gleichen Maß an der harten Feldarbeit beteiligen. Oft werden sie daher als faule Schmarot-

zer beschimpft. „Wir hoffen, dass die neue Regierung nach dem Sturz Murzabes vermehrt Anstrengungen unternimmt, um diese Stigmatisierung endlich zu beenden“, sagt Patience Murozi, stellvertretende Vorsitzende von Simbawes Albino-Verband.

Schönheitskönigin Sithembiso Mutukura hat immer in Städten gelebt, doch Vorurteile gegenüber den weißen Schwarzen gibt es auch hier. „Manche Männer glauben, dass Frauen mit Albinismus besonders gut im Bett seien. Das kann uns gefährlich werden. Andere glauben sogar, dass ungeschützter Geschlechtsverkehr mit uns Aids heilt“, berichtet Sithembiso Mutukura, die Soziale Arbeit in der Hauptstadt Harare studiert.

Die Sonne verbrennt ihre Haut und schädigt ihre Augen. Schützen können sich Afrikas Albinos selten.

An ihrer Uni fällt sie besonders auf. Denn viele Menschen mit Albinismus haben Probleme mit den Augen, können schon als Kinder die kleinen Buchstaben in den Schulbüchern und die Schrift an der Tafel kaum entziffern, kommen deshalb in der Schule oft schlecht mit. Aus Unwissenheit wird das hellhäutigen Kindern von Lehrern und Mitschülern oft als Dummheit ausgelegt. Dass eine von ihnen es auf die Hochschule schaffte, ist an sich schon eine Sensation.

Sithembiso Mutukura hat sich vorgenommen, diese Ignoranz zu überwinden. Dafür ist sie aus dem Schatten ins Rampenlicht der Misswahl getreten. „Auch wenn es nicht einfach ist: Wir wollen unsere Schönheit der Welt zeigen. Wir müssen uns selbst-

bewusst zu unser Andersartigkeit bekennt. Wir sind keine Opfer. Wir sind genauso schön, genauso talentiert und genauso intelligent wie alle anderen Menschen auch. Deshalb wollte ich diese wunderschönen Mädchen und Frauen zum Glänzen bringen“, sagt Brenda Mudzimu Chibvongodze, die die Miss-Albinismus-Wahl in einem Nachtclub in Harare organisiert hat.

Ihre Idee war simpel: In Simbabwe sind Schönheitswettbewerbe äußerst beliebt. Eine hellhäutige Schönheitskönigin wird dazu führen, dass Simbabwe auch seine Bürger mit Albinismus mehr achten wird. So weit die Theorie. Die Praxis sah anders aus. Zunächst fiel es der ebenfalls hellhäutigen Brenda Mudzimu Chibvongodze schwer, Sponsoren und Veranstaltungsort zu finden. Ungerechnet nicht einmal 80 Euro Preisgeld konnte sie Sithembiso Mutukura auszahlen, die sich vor rund 150 Zuschauern gegen zwölf andere Frauen im Alter zwischen 16 und 34 Jahren durchsetzte. Entmutigen lässt sich Brenda Mudzimu Chibvongodze davon nicht. Im Gegenteil: Sie plant eine Miss-Albinismus-Wahl für Afrika und als globale Version.

Sithembiso Mutukura wäre für beide Wettbewerbe qualifiziert. Im Gegensatz zu weltweit erfolgreichen Modells mit Albinismus wie Thando Hopa aus Südafrika oder Diandra Forrest aus den USA, sieht die Studentin ihre Zukunft jedoch nicht auf Laufstegen und in Fotostudios: „Die Wahl hat mir große Chancen eröffnet, für Randgruppen zu kämpfen. Die will ich nutzen. Aber nicht nur als Beauty-Queen. Ich will eines Tages UN-Sonderbotschafterin gegen die Diskriminierung von Menschen mit Albinismus werden“, sagt die Schönheitskönigin. Bislang hat sie fast alles erreicht, was sie sich vornahm.

BEZIEHUNGSKISTE

Baby-Betatsche

Nicht so einfach, das Miteinander – Leser fragen, zwei Familien- und Paartherapeutinnen antworten.

MIT GABRIELE ENGEL UND URSULA KLOTMANN

„Wenn ich mit meiner zwei Monate alten Tochter mit dem Kinderwagen unterwegs bin, stecken öfter Bekannte, aber auch Fremde ihre Nase rein und berühren sie am Kopf und den Händchen. Mir ist das sehr unangenehm. Kann ich das den Leuten verbieten?“



Auf jeden Fall! Solange Ihre Tochter so klein ist, bestimmen nur Sie, wer sie anfassen darf. Denn sie ist vollkommen auf Ihren Schutz angewiesen. Leider ist es noch immer weit verbreitet, dass Erwachsene Babys und kleine Kinder ohne Rücksprache mit den Eltern einfach berühren, „weil die ja so süß sind“. Und vielen Eltern fällt eine klare Abgrenzung schwer. Es ist ihnen peinlich, sie wollen nicht unhöflich sein und andere nicht kränken. Vielleicht ist das bei Ihnen auch so?

Legen Sie Ihre Zweifel ab. Wer fremde Babys ohne ausdrückliche Erlaubnis der Eltern anfasst, verhält sich grenzüberschreitend und sollte die entsprechende Rückmeldung erhalten. Bereiten Sie Abgrenzungssätze vor wie „ich möchte nicht, dass Sie mein Kind anfassen“, „bitte fassen Sie mein Kind nicht an“, „stopp, Finger weg“ und üben Sie diese immer wieder, bis Ihre Stimme fest und deutlich genug ist. Besprechen Sie unangenehme Situationen mit anderen Eltern und entwickeln Sie gemeinsam Strategien. Die brauchen Sie übrigens auch, wenn Ihr Kind größer ist und andere es beispielsweise auf den Arm oder den Schoß nehmen, es fotografieren, ihm Essen und Süßigkeiten zustecken möchten. Wehren Sie sich!

Liebe Leser, haben Sie ähnliche Fragen? Dann schicken Sie diese per Post an RHEINPFALZ AM SONNTAG, Beziehungskiste; Industriestraße 15, 76829 Landau oder per E-Mail an ras-beziehungskiste@rheinpfalz.de.

Gabriele Engel (links) und Ursula Klotmann praktizieren als systemische Therapeutinnen in Neustadt. www.ek-institut.de

ALBTRAUM DER WOCHE

FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Tor! Nein, doch nicht! Aaarg.

„Manche Leute halten Fußball für eine Sache von Leben und Tod. Ich kann Ihnen versichern, es ist sehr viel wichtiger.“ Sagte Bill Shankly, Trainer-Legende des FC Liverpool. In der Tat kann das Leben auf dem Spiel stehen, ist doch mancher Kick reinster emotionaler Stress für den Fankörper. So steigt statistisch das Herzinfarkt-Risiko bei wichtigen Duellen, was bei Zuschauern mit entsprechenden Vorerkrankungen gar in der Kiste enden kann. Game over. Daher raten Notfallmediziner: Einfach nicht gucken. Oder mit vielen anderen. jarts

—ANZEIGE—

hb horst becker touristik GmbH & Co. KG

100 % Urlaub nach Lust und Laune!

Bei Anruf fort: 06821-71091
www.becker-touristik.de
oder in Ihrem Reisebüro.

Kurz-Touren	City-Touren	Komfort-Touren
<p>Das Weltkulturerbe WACHAU 549 €</p> <p>• 5 Tage • 27.08.-31.08.18</p> <p>Ü/HP im 3*+ Hotel Wachauer Hof in Melk, Stadtführung Melk u. Wien, Eintritt u. Führung Stift Melk, Donauschiffahrt Spitz-Melk, Reiseleitung Wachau u.v.m.</p> <p>OBERLAUSITZ 485 €</p> <p>• 5 Tage • 01.08.-05.08.18</p> <p>Ü/HP im 4* BEST WESTERN Plus Hotel Bautzen, Stadtführung Bautzen, Ausflug Zittauer Gebirge und Görlitz, Fahrt mit der Schmalspurbahn, Ausflug in den Spreewald</p> <p>Bodensee 409 €</p> <p>• 4 Tage • 02.08.-05.08., 30.09.-03.10.18</p> <p>Ü/HP im Plaza Hotel Buchhorner Hof an der Uferpromenade, Ausflug Konstanz, Lindau u. Bregenz, Besuch inkl. Eintritt Insel Mainau, 1x Besuch und Führung in der Prinz-Destillerie u.v.m.</p> <p>Das SAUERLAND entdecken 375 €</p> <p>• 4 Tage • 02.08.-05.08.18</p> <p>Ü/HP im 3* Superior H+ Hotel Willingen in Usseln, Stadtführung Marburg, Hochsauerland-Rundfahrt, Schlossführung, Schifffahrt, Führung in der Attahöhle u.v.m.</p> <p>Zugspitzgebiet 375 €</p> <p>• 4 Tage • 02.08.-05.08.18</p> <p>Ü/HP im 3* Hotel Alpenblick in Ohlstadt, Ausflug Garmisch-Partenkirchen, Kloster Ettal, Oberammergau, Ammergauer Alpenrundfahrt, Benutzung der hauseigenen Wellnessanlage</p>	<p>SÄCHSISCHES Allerlei 625 €</p> <p>• 6 Tage • 02.10.-07.10.18</p> <p>Ü/HP im Radisson Blu Park Hotel in Radebeul, Stadtführung Dresden, Leipzig u. Bautzen, Spreewaldkahnfahrt inkl. Stopp am Freilandmuseum Lehde u.v.m.</p> <p>Zauberhaftes WIEN ab 439 €</p> <p>• 5 Tage • 01.08.-05.08., 01.09.-05.09., 17.10.-21.10., 28.11.-02.12.18</p> <p>Ü/HP in der Hotel-Pension Waldhof in Wien-Purkersdorf, Ganztagsführung Wien mit Schloss Schönbrunn + Eintritt, Besuch eines Heurigenlokals inkl. Abendessen u.v.m.</p> <p>Auf den Spuren „MARTIN LUTHERS“ 399 €</p> <p>• 4 Tage • 06.08.-09.08.18</p> <p>Ü/HP im 3* Hotel Weisser Schwan bei Erfurt, geführter Rundgang in Erfurt, Stadtführung Weimar, Halle, Eisleben, Gotha mit Augustinerkloster u.v.m.</p> <p>Weitstadt MÜNCHEN 355 €</p> <p>• 4 Tage • 20.08.-23.08.18</p> <p>Ü/HP im Hotel Holiday Inn Munich, Stadtrundfahrt/-rundgang, geführte Schmarkertour inkl. Bierprobe, Eintritt und Führung Schloss Nymphenburg u.v.m.</p> <p>PRAG – die goldene Stadt ab 329 €</p> <p>• 4 Tage • 11.08.-14.08., 06.09.-09.09., 11.10.-14.10., 01.11.-04.11., 29.11.-02.12.18</p> <p>Ü/HP im 4* Hotel International, 2x halbtägige Stadtführungen, romantische Abendschiffahrt auf der Moldau inkl. Abendessen, 1x Abendessen am Burgberg</p>	<p>KROATIEN – SLOWENIEN – BOSNIEN-HERZEGOWINA 1.199 €</p> <p>• 10 Tage • 03.10.-12.10.18</p> <p>Ü/HP in 3*-4* Hotels, Stadtführungen Zagreb, Mostar, Dubrovnik, Trogir, Führung Wasserfälle Nationalpark Krka, Bootsfahrt Plitvice Seen u.v.m.</p> <p>NORWEGENS Süden 1.499 €</p> <p>• 10 Tage • 26.08.-04.09.18</p> <p>Ü/FR in guten bis sehr guten Hotels, 7x Abendessen, Stadtführungen Stavanger und Bergen, Fahrt über den Trollstigen und die Atlantikstraße, Fährpassage auf dem Geiranger-Fjord u.v.m.</p> <p>Rumänien 995 €</p> <p>• 9 Tage • 28.08.-05.09.18</p> <p>Ü/HP in guten Mittelklassehotels, Schiffsrundfahrt in Budapest, inklusive Eintritt und Besichtigungen: Holzkirchen in Surdesti und Rozavea, Klosteranlage Barsana, Kathedrale in Brasov und Sibiu, Moldauklöster Moldovita, Burg Bran u.v.m.</p> <p>SCHOTTLAND u. seine traumhafte INSELWELT 1.645 €</p> <p>• 11 Tage • 30.08.-09.09.18</p> <p>Ü/FR in landestypischen Mittelklassehotels, 8x Abendessen, Rundfahrt über die Isle of Skye und die Äußeren Hebriden, Ausflug zu den Orkney Inseln, Stadtführung in Edinburgh u.v.m.</p> <p>Mittelmeerschönheit SARDINIEN 1.149 €</p> <p>• 9 Tage • 19.09.-27.09.18</p> <p>Ü/HP in 4* Hotels nahe Cagliari und Alghero, Ausflug Costa Smeralda, Weinprobe des Malvasia, Hirtenessen mit Folkloresang, Besuch von Cagliari, Alghero, Bosa u.v.m.</p>

Viele weitere Touren in unserem Katalog!